

© Die Glocke Ausgabe: Rheda-Wiedenbrück Ressort: Rheda-Wiedenbrück vom: 08.08.2012

Ausstellung im Café des Verstärkeramts



Der aus Spanien stammende Maler Antonio Ugia zeigt im Café des Verstärkeramts St. Vit eine Auswahl seiner abstrakten Arbeiten. „Kunst ist Ausdruck meiner Gefühle“, sagt Ugia.

Kunst ist für Ugia die Liebe zum Leben

Rheda-Wiedenbrück (wi). Die abstrakte Kunst, eine Stilrichtung der Malerei und Plastik, ist gut 100 Jahre alt. Abstrakte Kunstwerke werden aus dem Zusammenklang und dem Widerspruch von Formen und Farben ohne Bezug auf Gegenständliches gestaltet. Das erste abstrakte Bild malte 1910 Kardinsky.

Bis September sind im Gartenhaus des Cafés am Verstärkeramt großformatige abstrakte Bilder zu sehen, gemalt von dem konsequent gegenstandslos schaffenden, in Bielefeld lebenden Künstler Antonio Ugia.

Er kam 1966 in Spanien zur

Welt, hat nach eigenem Bekunden auch deutsches und niederländisches Blut in den Adern. Zur Ausstellungseröffnung suchte er das Gespräch mit zahlreichen kunstinteressierten Besuchern.

Von den Bildern erfuhren die Besucher viel über das, was den Künstler zum Malen motiviert und innerlich bewegt.

Antonio Ugia postuliert sein Kredo: „Kunst ist überall unter uns. Sie war immer da und wird immer sein. Kunst drückt für mich die Liebe zum Leben aus, ohne dies aussprechen zu müssen. Mit ihr habe ich die Freiheit, mich

über das Gegenständliche zu erheben, habe keine Grenzen oder Vorgaben. Abstraktionen und Farbkombinationen meiner Bilder reflektieren meine Emotionen und Eindrücke. Kunst ist ein Ausdruck meiner Gefühle.“

Der Künstler kümmert sich bei aller Leidenschaft nicht nur um die Kunst, sondern arbeitet ehrenamtlich in einem Heim für an Demenz erkrankte Menschen.

Das Café am Verstärkeramt und die Ausstellung an der Eusterbrockstraße in St. Vit sind montags bis samstags von 14 bis 18 Uhr und am Sonntag von 9 bis 18 Uhr geöffnet.